

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	15.12.2020	Kenntnisnahme
------------	-------------	------------	---------------

Kommunales Jugendreferat Jahresbericht 2019 & 2020

Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet einen Überblick über die Entwicklung und Arbeitsfelder des Jugendreferats in den Jahren 2019 und 2020.

Teil I. des Berichts beinhaltet die konzeptionelle Ausrichtung und die Entwicklung der personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen des Jugendreferats.

Dieser Teil richtet sich auch an die Gemeinderäte und Bürger denen die Aufgaben und die Struktur des Jugendreferats bisher noch nicht tiefer bekannt ist.

Teil II. ist in die Arbeitsbereiche gegliedert und berichtet über das Wirken des Jugendreferats in den Jahren 2019 und 2020.

Inhalt

I. Konzeption und Ressourcen

- 1 Konzeptionelle Ausrichtung und interne Organisationstruktur
- 2 Personelle Ressourcen
- 3 Räumlichkeiten und Ausstattung

II. Bericht aus den Arbeitsbereichen

- 1 Offene Jugendarbeit
 - 1.1 Jugendclub SkatesOpen
 - 1.2 Jugendcafé Zepp
 - 1.3 Aufsuchende Jugendarbeit
 - 1.4 Praktika und Sozialstunden

- 2 Kommunale Aufträge
 - 2.1 Aktion Ferienspiele
 - 2.2 Ferienkalender
 - 2.3 5er Hütten
 - 2.4 Mobiles Kino
- 3 Jugendbeteiligung und Jugendbildung
 - 3.1 Jugendbeteiligung
 - 3.2 Juleica Schulung
- 4 Veranstaltungen und Aktionen

I. Konzeption und Ressourcen

1 Konzeptionelle Ausrichtung und interne Organisationsstruktur

Im Januar 2019 haben sich Herr Waldenmayer und Herr Münzer in drei Klausurtagungen zusammengesetzt um die konzeptionelle Ausrichtung der Arbeit des Jugendreferats festzulegen. Anlass dafür war zum einen die Unzufriedenheit der Mitarbeiter mit der eigenen Arbeitsleistung, dem Stundeneinsatz und der Außenwirkung der Arbeit des Jugendreferats. In einem ersten Resümee sind wir zum dem Schluss gekommen das die Ressourcen des Jugendreferats in den vorangegangenen Jahren sehr stark in die kommunalen Aufgaben geflossen sind. Und nur wenig Angebote für die eigentliche Zielgruppe (14-21 Jahre) geschaffen wurden.

Neben einer festgeschriebenen internen Organisationsstruktur wurde auch eine strategische Ausrichtung definiert. Im Kern sieht die strategische Ausrichtung zwei Herangehensweisen vor:

Erstens Ressourcen aus dem kommunalen Aufgaben für die Jugendarbeit frei zu machen.

Zweitens ehrenamtliche Ressourcen zu fördern und aufzubauen um Angebote unabhängig von Hauptamtlichen auszuweiten.

Aktuell lässt sich die Jahresarbeitsleistung des Jugendreferats (auch in IST-Arbeitszeit) grob auf drei Bereiche aufteilen. Erstens die kommunalen Aufgaben mit den „Aktion Ferienspielen“ dem „Ferienkalender“ und den „5er-Hütten“. Diese Angebote richten sich überwiegend an Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse und können nicht der Jugendarbeit zugerechnet werden. Zweitens die Offene Jugendarbeit mit den Angeboten im „Jugendcafé Zepp“, dem „Jugendclub SkatesOpen“, den Veranstaltungen und die mobile/aufsuchende Jugendarbeit.

Drittens die (Jugend-) Bildungsarbeit und Jugendbeteiligung. Zur (Jugend-) Bildungsarbeit gehören die Jugendleiterschulung (Juleica), die Planungs- und Schulungswochenenden für ehrenamtliche (zur Unterstützung der kommunalen Aufgaben) und die Informationsweitergabe über Bildungsangebote für Jugendliche. Die Jugendbeteiligung beinhaltet vor allem die Erarbeitung eines Konzepts einer Jugendvertretung.

Die Leitung des Jugendreferats hat Herr Münzer. Er ist Herrn Waldenmayer, Herrn Lemkamp, Herrn Mazzitelli und den Putzkräften weisungsbefugt.

Nach der internen Organisationsstruktur sind den Mitarbeitern, auch aufgrund deren Qualifizierungen, folgende Arbeitsbereiche zugewiesen:

Herr Münzer: Gremienarbeit, Jugendbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzplanung, Ferienkalender, Jugendleiterschulungen

Herr Waldenmayer: Ferienspiele, Offene Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Kassenabrechnung, 5er Hütten

2 Personelle Ressourcen

Das Jugendreferat hat laut Stellenplan 2 Stellen mit einem Stellenumfang von 100 % und 75 %. Zum 1. September 2020 wurde eine Stelle für einen Auszubildenden zum Jugend- und Heimerzieher geschaffen.

Bis Ende August 2020 hatte das Jugendreferat eine FSJ Stelle besetzt. Diese wird mit der Entscheidung eine Ausbildungsstelle zu schaffen auf unbestimmte Zeit, aber längstens bis zur Beendigung der Ausbildung, nicht besetzt.

Im April 2020 wurde der Stellenanteil für die Stelle von Herrn Münzer von 75% auf 100% erweitert. Um die Mehrkosten der Ausbildungsstelle soweit wie möglich kostenneutral zu halten verringert Herr Münzer seinen Stellenanteil auf 85%.

Seit April 2020 ist Herr Waldenmayer krankheitsbedingt ausgefallen. Das es dazu kommen könnte, hatte sich schon in den Monaten davor angedeutet. Die Stelle wurde in den Folgemonaten nicht besetzt. Dieser Umstand hat zu einer enormen Mehrbelastung für Herrn Münzer geführt, die durch den Lockdown etwas abgeschwächt wurde. Mitte August 2020 wurde die Freigabe für die Suche nach einer Krankheitsvertretung erteilt. Sehr schnell fand sich mit Herrn David Lemkamp eine Vertretung. Herr Lemkamp ist zum 15. September mit 75% befristet bis zum 31. Dezember als Jugend- und Heimerzieher eingestellt worden.

Die FSJ Stelle war von September 2018 bis August 2019 besetzt von Frau Harveen Kaur und von September 2019 bis August 2020 von Herrn Raffaele Mazzitelli. Beide haben mit dem Abschluss des FSJ ihre Hochschulreife erlangt.

Herr Mazzitelli hat zum 1. September 2020 die Ausbildungsstelle angetreten. Herr Münzer ist sein Ausbildungsleiter.

3 Räumlichkeiten und Ausstattung

Das Jugendreferat hat in der Zeppelinstraße 7 zwei Büroräume mit vier Arbeitsplätzen. Nach der Arbeitsplatzbegehung 2018 wurden Anfang des Jahres 2019 die Büros nach ergonomischen Vorgaben neu eingerichtet. Unter anderem gibt es einen variablen Sitz- & Steharbeitsplatz. Die Beleuchtung der Büroräume wurde auch als nicht Arbeitsplatztauglich festgehalten. Die Optimierung dieser Situation wurde bis auf weiteres provisorisch vorgenommen. Im Zuge der Sanierung des Hauses in der Zeppelinstraße 7 wurde der Keller saniert und eine Zentralheizung eingebaut. Mit der Dachsanierung wurde auch damit begonnen das Dachgeschoss auszubauen.

Die Räumlichkeiten im Dachgeschoss können zukünftig für Angebote des Jugendreferats und des katholischen Jugendbüros genutzt werden.

Im Idealfall können die Räume auch als Schlafräume für Jugendleiterschulungen genutzt werden. Hierfür müssten einige Brandschutzauflagen erfüllt werden. Die hierfür notwendigen Maßnahmen liegen im Stadtbauamt zur Prüfung vor.

Mit der neuen Dusche können die Räume während den Ferienspielen von JugendleiterInnen zusätzlich zur Sporthalle der Grundschule genutzt werden.

Das Jugendcafé Zepp befindet sich im Anbau des Jugendreferats. Es gibt eine Küche, die für Kochangebote genutzt wird, eine Theke, Sitzbereiche und etliche Spielgeräte. Einhergehend mit der Sanierung 2019 wurde der Parkettboden erneuert und die Schäden am Flachdach behoben. Die seit Jahren notwendige Erneuerung der Strom- und Lichtinstallationen lässt weiterhin auf sich warten. Bis auf einen Lichtschalter werden alle Lichter des Raumes über den Sicherungskasten bedient. Was in Hinsicht auf die Nutzung durch etliche externe Personen bedenklich ist. In der jährlichen Elektroprüfung wird wiederholt auf die unzulässige Verkabelung hingewiesen.

Im Außenbereich des Jugendcafés ist eine Werkstatt eingerichtet. Diese ist ausgestattet mit Fahrradwerkzeug, Werkzeug und einem Kompressor.

Der Jugendclub SkatesOpen befindet sich an der Trendsportanlage im Anbau an die Tennishalle. Zu dem Gebäude gehört eine Außentoilette. Fünf Nutzer der Trendsportanlage haben einen Schlüssel bekommen um die Toilette aufschließen zu können, wenn sie vor Ort sind, um diese für alle Besucher der Trendsportanlage nutzbar zu machen. Die Toilette wird 2 Mal wöchentlich gereinigt. Diese wird mit der Sanierung behindertengerecht umgebaut sein. Im Eingangsbereich den Jugendclubs gibt es Geschlechter getrennte Toiletten, die bei Öffnungszeiten auch der Öffentlichkeit zugänglich sind. Es ist geplant diese in das Angebot „Nette Toilette“ aufzunehmen. Auch im Jugendclub werden die meisten Lichter und Elektrogeräte über den Sicherungskasten bedient. In den letzten drei Jahren kam der Hinweis von der Elektroprüfung, dass das nicht sicher sei. Seit Mitte 2020 wurde eine Leinwand installiert. Diese ermöglichen Filmabende und Konsolenspiele.

Im alten Krankenhaus nutzt das Jugendreferat drei Räume als Lager. Hier sind hauptsächlich Materialien und die Zelte für die Ferienspiele gelagert. Das Lager wird von JugendleiterInnen vorbildlich in Eigenregie gepflegt.

Bis Anfang 2019 hat das Jugendreferat, für die wöchentlichen Einkäufe und den Transport von Materialien bei Veranstaltungen, ein eigenes Dienstfahrzeug gehabt. Als Übergangslösung werden seitdem die Privatfahrzeuge der Mitarbeiter genutzt. Es ist angedacht 2021 ein E-Lastenrad anzuschaffen. Für Ausfahrten und die Ferienspiele bekommt das Jugendreferat sehr zuverlässig Fahrzeuge vom Rathaus und dem Spital gestellt.

II. Bericht aus den Arbeitsbereichen

1 Offene Jugendarbeit

1.1 Jugendclub SkatesOpen

Der Jugendclub an der Trendsportanlage wurde im Juni 2018 eröffnet und im Laufe des Sommers immer besser angenommen (Siehe Bericht 2018). Im verschneiten Anfang des Jahres 2019 kamen kaum Jugendliche – was auch gezeigt hat das sich im Jugendclub kaum Stammpublikum etabliert hatte. Das hat sich im Frühjahr 2019 schlagartig geändert. Durch den Umbau im Zepp und die dreimonatige Schließung sind einige Jugendliche zum Jugendclub SkatesOpen gekommen. Auch hat sich die Erweiterung der Angebote erfolgreich gezeigt. Für andere Jugendgruppen wurde der Jugendclub immer attraktiver. Viele Skater/ Biker kamen in den Jugendclub um dort Pause zu chillen und vermehrt auch Jugendliche die zur Problemgruppe am Skateplatz gezählt werden können. Einige Jugendliche haben den

Weg über Gespräche mit Herrn Waldenmayer auf seinen Stadtrundgängen zum Jugendclub gefunden.

Was immens zur Attraktivität des Jugendclubs beigetragen hat sind die regelmäßigen Essensangebote, Eisverkauf, kostenfreies Wasser, neue Spiele und die Umgestaltung der Räumlichkeiten. Seit Mitte 2019 gibt es im Jugendclub freies W-Lan. Dieses wird vor allem von Geflüchteten und Jugendlichen mit schmalen Geldbeutel genutzt. Ende 2019 wurde freies W-Lan auf der Skateanlage eingerichtet. Die Leitung (die vom BZM kommt) ist leider nicht sehr Leistungsfähig. Die Auslastung an den Öffnungstagen (Mittwoch und Freitag 16 bis 21 Uhr) lag in den Sommermonaten bei durchschnittlich jeweils ca. 25 – 35 Besuchern. Gerade freitags konnten es in Einzelfällen auch mal über 60 Besucher sein. Viele Jugendliche nutzen den Jugendclub auch zum Start in das Wochenende. In den Wintermonaten 2019-2020 hatte sich ein Stammpublikum etabliert. Sodas selbst bei Schnee und Eis durchschnittlich 10-15 Besucher den Club besuchten.

Das Team der hauptamtlichen wurde von einigen ehrenamtlichen unterstützt. Darunter ausgebildete volljährige Jugendleiter die für Durchführung der Öffnungszeiten eine Aufwandsentschädigung bekommen haben. Das hat es gerade während er krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Waldenmayer ermöglicht, die Offenen Angebote am Leben zu halten.

Der Jugendclub wurde mit Start der Sanierung der Trendsportanlage geschlossen und wird erst nach Abschluss (vrsl. April 2021) wiedereröffnet. Bis dahin will das Jugendreferat mit Stammbesuchern die Möblierung des Raumes erneuern. Die Anschaffungen waren für 2021 geplant, werden jetzt wegen der Haushaltskürzungen auf 2020 vorgezogen. Unter anderem wurde bereits eine Industriespülmaschine angeschafft. Die gemeinsamen Renovierungsarbeiten können erst nach dem jetzigen Lockdown begonnen werden.

Zu den regelmäßigen Angeboten außerhalb der Öffnungszeiten gehörten: ein YoGiOh-Turnier (jeden vierten Samstag); alle zwei Monate ein Anime und Manga Tag (Samstag). Ab März 2020 hatte die SMV des Gymnasiums mit dem JGR eine Jugenddisko an jedem letzten Samstag im Monat geplant. Diese soll wie geplant nach der Pandemie stattfinden.

1.2 Jugendcafé Zepp

Nach der Sanierung 2019 wurden die Öffnungszeiten montags im Zepp nur wenig angenommen. Die Besucherzahlen schwankten zwischen 5 bis 10 Besuchern. Meist handelte es sich dabei um Mitglieder der gleichen Gruppe. Nach dem ersten Lockdown blieben die Besucher vollkommen aus. Einige sind zum Jugendclub SkatesOpen gewechselt und für andere hat das Jugendcafé seinen Reiz verloren.

Anfang 2020 startete immer dienstags das Angebot eines Mädchentages. Dieses wurde vom CJD Überlingen initiiert und von einer Jugendleiterin angeboten. Leider hielt sich die Nachfrage bis zum Lockdown in Grenzen. Ein Revival ist für die Nach-Corona Zeit geplant. Das Angebot wird durch externe Projektgelder finanziert.

Nach dem Start der Sanierung der Trendsportanlage wurden die regulären Öffnungszeiten (aktuell Donnerstag und Freitag) ins Jugendcafé Zepp verlegt. Viele Stammbesucher kommen weiterhin ins Zepp. Es hat sich aber insgesamt gezeigt, dass der Jugendclub ohne den Jugend-Magnet Skateanlage nicht so stark frequentiert wird. Allerdings ist die Resonanz zu den Räumlichkeiten sehr positiv. Viele Jugendliche die das Zepp vorher nie betreten hatten, finden die Räumlichkeiten ansprechender als im SkatesOpen. Auch auf diese Rückmeldung hin haben wir uns entschieden die Räume neu zu Gestalten und Möblierung im SkatesOpen zu erneuern.

1.3 Aufsuchende Jugendarbeit

Herr Waldenmayer ist einmal die Woche jugendrelevante Plätze abgelaufen. Insbesondere im Stadtpark, am Bischofsschloss, Proma, Skateanlage und Bahnhof. Dabei ist er gut in Kontakt mit Jugendlichen gekommen. Einige haben sich dann im Jugendclub wiedergefunden. Die Gesprächsthemen mit den Jugendlichen waren dabei auch die Wahrnehmung der Öffentlichkeit, die Pauschalisierung aller Jugendlichen und das traditionelle Jugendorte durch die Stadt unattraktiv gemacht wurden. Einige Jugendliche zeigten sich durchaus selbstkritisch was ihr eigenes Zutun zu dem ein oder anderen Vorurteil betrifft.

Seit dem Krankheitsausfall von Herrn Waldenmayer kann das Jugendreferat die aufsuchende Jugendarbeit nicht mehr leisten.

1.4 Praktika und Sozialstunden

In den letzten zwei Jahren haben neun Jugendliche und junge Erwachsene ein 1- bis 3-wöchiges Praktikum im Jugendreferat absolviert. Sechs Schüler des Gymnasiums, der Verbundschule des „BZM“ und der „Constantin-Vanotti-Schule“ im Rahmen der Berufsorientierungswochen; eine Studentin; Eine Auszubildende im Rahmen ihrer Erzieherausbildung und ein freiwilliges Praktikum zur Berufsorientierung.

Praktikanten bekommen eine Einführung in die Arbeit ein kommunales Jugendreferat und begleitet in der Regel die Offene Jugendarbeit.

In Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe haben sieben Jugendliche/ junge Erwachsene ihre Sozialstunden abgeleistet bzw. sind noch dabei diese abzuleisten. Zu deren Aufgaben gehörte neben dem säubern der Außenanlagen (Skateanlage und den Jugendclubs) beispielsweise die Pflege des Grünbestands und Renovierungsarbeiten.

2 Kommunale Aufträge

2.1 Aktion Ferienspiele

Die Ferienspiele 2019 waren ein voller Erfolg. Sowohl von den JugendleiterInnen, als auch den Kindern und Eltern kamen viele positive Rückmeldungen. 2019 wurde die TN-Zahl auf 140 begrenzt. 144 Kinder haben teilgenommen. Ca. 70 JugendleiterInnen und ehrenamtliche haben die Aktion durchgeführt.

Es wurden mehrere neue Zelte angeschafft. Das hatte mehrere Gründe, zum einen um mehr JugendleiterInnen die Übernachtung auf der Wiese zu ermöglichen, das Küchenzelt den Hygienestandards anzupassen und um eine Regen-Alternative zu haben (statt des alten Zirkuszelts).

2019 war die Anmeldung zum ersten Mal nur Online und die Bezahlung nur über die Stadtkasse möglich. Das hat sehr gut funktioniert und wurde von einigen Eltern auch ausdrücklich für gut befunden.

Die Planungen 2020 wurden trotz des Lockdowns vorangetrieben. Um den, auch unsicheren Eltern, entgegenzukommen, wurde Ihnen zugesagt das sie jederzeit von den gebuchten Angeboten zurücktreten können. Bis zu dem eigentlichen Anmeldeschluss im Mai waren gerade 69 Kinder angemeldet. Als Ende Juni klar war das die Ferienspiele stattfinden können, wurden noch 32 Kinder angemeldet. Die Vorbereitungen durch die JugendleiterInnen haben erst drei Wochen vor Beginn der AFS begonnen. Zu dem Zeitpunkt gab es noch keine Gruppen und kein Programm. Was die JugendleiterInnen dann auf die Beine gestellt haben war phänomenal. Die Einhaltung der Corona Regeln mit der Trennung der Gruppen war sehr herausfordernd. Im Resümee der AFS-Leiter wurde beschlossen vieles, was Corona bedingt erforderlich war, beizubehalten. Unter anderem die häufigen Gruppenausflüge, die eigene Küche, die Ausflüge in den Wald und das die einzelnen Gruppen selbstbestimmter über ihr Programm entscheiden.

2021 werden die AFS an 10 Tage über zwei Wochen stattfinden.

2.2 Ferienkalender

Der Ferienkalender ist mit Abstand das arbeitsintensivste Angebot des Jugendreferats. Dazu gehört: Die Planung der einzelnen Programmpunkte, Koordination der Anbieter, Kommunikation mit Grafikern sowie während der Anmeldung und Durchführung die Kommunikation mit den Eltern. Wie auch die AFS wurde die Anmeldung für die Angebote 2019 digitalisiert. Es wurde entschieden den Ferienkalender auch weiterhin drucken und jedem Haushalt zukommen zu lassen. 2019 wurden die Angebote vom Jugendreferat von 6 JugendleiterInnen angeleitet. Weitere Anbieter waren die Segelfliegergruppe, Die

Zieglerischen, Modelfliegergruppe, Atelier Malrose, Bogenschützenclub, Historische Narrenzunft, Phoenix e.V. und Tennisclub Markdorf.

2020 waren 81 Angebote geplant von denen einige abgesagt wurden bevor die Lockerung Inkraftgetreten war. Letztendlich fanden 72 Angebote statt. Aufgrund der Corona Auflagen zum Teil mit eingeschränkter Teilnehmerzahl. Wegen der besonderen Situation war die Anmeldung (ausschließlich digital) auch während den Sommerferien möglich. Die Angebote im Zepp wurden von 9 JugendleiterInnen angeboten. Weitere Anbieter waren die Segelfliegergruppe, Modelfliegergruppe, Atelier Malrose, Bogenschützenclub, CJD Überlingen und der Tennisclub Markdorf.

Zum Vergleich:

	2019	2020
Durchgeführte Angebote	48	72
Teilnehmer insgesamt	431	537

Eine Variante für die Zukunft wäre es den Ferienkalender in geringerer Auflage direkt in Grundschulen, öffentlichen Einrichtungen und Kindergärten auszulegen. Auch eine kleinere Übersicht könnte Arbeit, Papier und Kosten sparen.

2.3 5er Hütten

Die 5er Hütten ist ein Angebot der Schulsozialarbeit der Verbundschule, das früher von Wolfgang Butschan geplant und begleitet wurde. Das sind 3-tägige Kennenlern-Tage für die 5ten Klassen der Verbundschule. 2016 und 2017 hat Herr Waldenmayer diese begleitet, mit der Konsequenz das er dafür unverhältnismäßig viel Arbeitszeit aufwenden musste, die anschließend für die Jugendarbeit fehlte. Herr Münzer hat dann nach Gesprächen mit der Schulleitung und der Verwaltung entschieden, dass die Kurse wenn überhaupt nur durch JugendleiterInnen begleitet werden. 2018 wurden die vier Hütten und 2019 die fünf Hütten jeweils von zwei JugendleiterInnen begleitet. Herr Waldenmayer hat die Angebote vorbereitet und die Jugendleiter eingearbeitet. Für ihren Einsatz haben die Jugendleiter eine Aufwandsentschädigung von je 190 € erhalten. 2020 sind die Hütten abgesagt worden. Eine weitere Finanzierung der Jugendleiter von Seiten der Stadt ist nicht geplant und sollte durch das Landratsamt erfolgen. Die Rekrutierung und Einarbeitung der Jugendleiter werden wir allerdings weiterhin unterstützen.

2.4 Mobiles Kino

Die Absprache mit dem Veranstalter, der Druck und die Verteilung der Plakate und Flyer wurde 2019 dem Jugendreferat übertragen.

3 Jugendbeteiligung und Jugendbildung

3.1 Jugendbeteiligung

Für diesen Punkt verweise ich auf die Präsentationen zum JGR in den Gemeinderatssitzungen

3.2 Juleica Schulung

Von Oktober bis Dezember 2019 wurde die erste Jugendleiterschulung angeboten. Zu diesem Zeitpunkt gab es für JugendleiterInnen die nicht kirchlich tätig waren keine Möglichkeit einer professionellen Schulung. Die Schulung richtete sich gezielt an ehrenamtliche Jugendleiter in Markdorfer Vereinen sowie Jugendleiter der städtischen Freizeit und Ferienangebote. Die Ausbildung umfasst 40 Schulstunden aufgeteilt auf zwei Wochenenden und vier Abende. Die Jugendleiter bekommen neben rechtlichen, organisatorischen und pädagogischen Handwerkszeug auch einen Methodenkoffer an die Hand um Gruppenangebote zu gestalten und diese zu leiten. 19 TeilnehmerInnen haben die Ausbildung gemacht. Diese sind unter anderem engagiert bei den Modelleisenbahnern, Minis, roten Kreuz, AFS, Turnverein, CJD und in der Jugendarbeit und den Ferienangeboten des Jugendreferats. Der nächste Juleica Kurs ist geplant für Januar 2021. Aktuell planen die Jugendreferate auf Kreisebene Juleica-Kurse in Zukunft gemeinsam anzubieten.

4 Veranstaltungen und Aktionen

Auf dem Markdorfer **Stadtfest** ist das Jugendreferat alljährlich mit der Karaokedusche und einer Chillounge vertreten.

Vom 25-28. Mai 2019 hat das Jugendreferat das katholische Jugendbüro bei der **72 Stunden Aktion** in Markdorf unterstützt. Bei der Aktion wurde ein Volleyballplatz und eine Grillstelle am Bolzplatz Hepbach gebaut. Es haben sich ca. 70 ehrenamtliche Jugendliche von Minis und AFS beteiligt.

Für die Kreisweite **Aktion Stadtradeln** haben Jugendliche aus den Jugendclubs Fahrräder besprüht. Diese wurden in Markdorfer Geschäften aufgestellt.

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme